

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1287

Dienstag, 04. Oktober 2016

DIE 4C LERNT DIE EU KENNEN



Hallo, wir sind die 4 C der NMS Aderklaaer Straße und haben uns heute mit der EU befasst. Wir haben uns in vier Gruppen aufgeteilt und haben uns vier wichtige Themen ausgesucht. Die Themen heißen: „Die Geschichte der EU“, „Was macht die EU?“, „Österreich in der EU“ und „Dinge aus eurer Welt: Gleichstellung von Männern und Frauen in der EU“. Wir haben eine eigene Zeitung geschrieben. Die 4C ist eine respektvolle Klasse. Unsere Schule ist im 21. Bezirk in Wien. Viel Spaß beim Lesen!

Kaan (14) und Jennifer (13)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DIE GESCHICHTE DER EU

Leonard (13), Damla (14), Aljana (14), Makka (14) und Manuel (15)



Friede - beschlossen mit einem Handschlag!

Hier geht es um die Entstehung der EU. Das eigentliche Ziel dieses Projekts war Frieden, Gleichheit, Freiheit und Solidarität zwischen den Ländern und für die Bürger und Bürgerinnen herzustellen.

Im Zweiten Weltkrieg sind Millionen von Menschen gestorben. Doch dann hatte Robert Schuman eine sehr gute Idee, um ein Friedensprojekt zu gründen: 1951 waren Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande derselben Meinung wie Robert Schuman. Somit entstand 1957 die EWG (Europäische Wirtschaftsgemeinschaft). Es schlossen sich mehrere Länder der EWG an. Der Beitritt der Länder zu der späteren EG wurde von den Bürgern und Bürgerinnen demokratisch abgestimmt. 1992 wurde die EU (Europäische Union) gegründet. 1968 wurden die Zölle zwischen den Mitgliedstaaten abgeschafft. 1999 wurde der Euro als gemeinsame Währung vieler EU-Länder eingeführt. Seit 1. Jänner 2002 gibt es den Euro auch als "echtes" Geld. 2004 einigten sich die EU-Mitglieder auf einen Vertrag, in dem gewisse

wichtige Regeln für Europa aufgeschrieben wurden, doch dieser Vertrag wurde in einigen Ländern vom Volk abgelehnt. In diesem Jahr (2004) sind zehn Länder der EU beigetreten. Das war ein großer Schritt für die EU. Wir werden miterleben, wie die Geschichte der EU weitergeht.



EU-WAHL IN ÖSTERREICH

Muhammed Ali (13), Mikica (13), Berdan (13), Marcel (14) und Andreas (14)

Die österreichische Bevölkerung nimmt an der EU-Wahl teil. Alle 5 Jahre findet die EU-Wahl statt. Die nächste EU-Wahl findet 2019 statt. Bei der nächsten EU-Wahl können wir schon mitwählen. Und wie das funktioniert - wir erklären es euch!

Für uns ist das Wählen wichtig, weil wir wollen, dass es uns in dem Land, wo wir wohnen, gut geht. Uns bedeutet es viel, dass möglichst viele Menschen zufrieden sind.



Wenn man sich über Politik informiert, dann muss man darauf achten, dass die Info auch wahr ist! Man kann z.B. auf verschiedenen Web-Seiten nachschauen und sich Gedanken darüber machen, welche Partei man wählt.



Informationen über Parteien, die bei der Wahl antreten, bekommt man durch Medien. Medien sind z.B. Fernsehen, Zeitung und Internet.

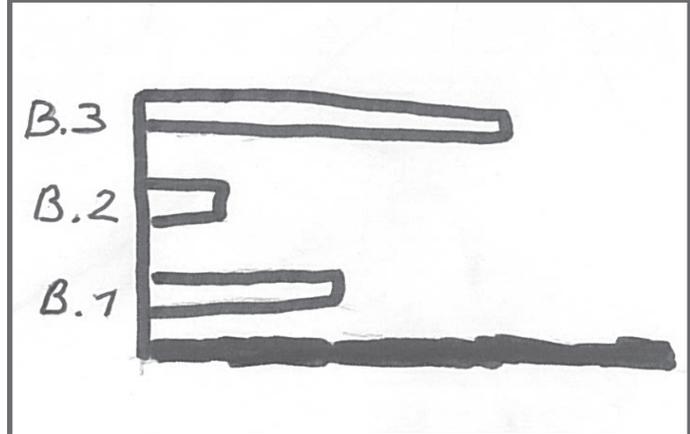


Es ist gut, wenn man wählen geht, weil wenn man nicht wählen geht, dann kann man sich nicht über das Ergebnis der Wahl beklagen. Nur wer wählt, entscheidet mit!

Hier gibt man seine Stimme ab. Die Wahl ist geheim, das heißt, niemand muss sagen, wen er gewählt hat.



Wenn man am Stimmzettel seine Stimme durch Ankreuzen abgegeben hat, dann wirft man den Zettel in einem Kuvert in die Wahlurne.



Das Ergebnis einer Wahl wird meistens in Prozent angegeben. Man erfährt davon in den Medien.

WER MACHT WAS IN DER EU?

Kaan (14), Pierre (13), Fabian (13), Kevin (13), Jennifer (13) und Gibran (14)

Wir haben uns damit beschäftigt, wie die Aufgaben in der EU verteilt sind. Hier stellen wir euch einige EU-Institutionen vor.

Der Europäische Rat

gibt die Leitlinien vor. Dort treffen sich die BundeskanzlerInnen oder StaatspräsidentInnen der 28 EU-Mitgliedsländer. Für Österreich nimmt Bundeskanzler Christian Kern an den Gipfeltreffen teil.

Die EU-Kommission

Jedes EU-Land schickt eine/n Kommissar/in in die EU-Kommission. Der österreichische EU-Kommissar ist Johannes Hahn. Die EU-Kommission ist die Verwaltung der EU. Sie achtet darauf, dass die EU-Gesetze eingehalten und in jedem Mitgliedsland umgesetzt werden.



Der Europäische Rat



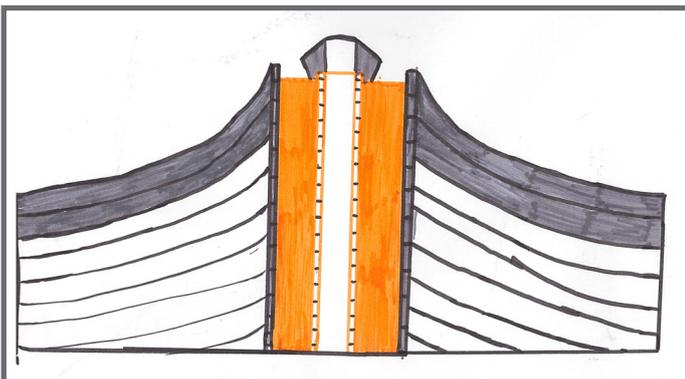
Das EU-Parlament innen

Das EU-Parlament

hat 751 Mitglieder aus den 28 EU-Ländern. Alle 5 Jahre gibt es eine EU-Wahl. Das EU-Parlament vertritt die Bevölkerung der EU. Die EU-Abgeordneten sitzen mit ihren ParteikollegInnen aus den anderen EU-Ländern in so genannten Fraktionen zusammen. Sie stimmen über EU-Regeln, die in allen EU Mitgliedsländern gelten sollen, ab.



Bei einem Ministerrat der EU wird viel diskutiert.



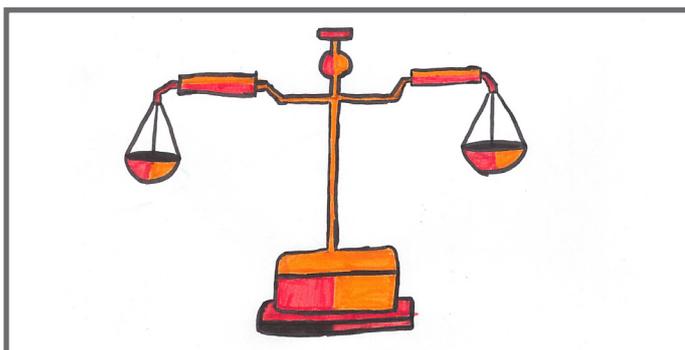
Die EU-Kommission

Der Ministerrat der EU

Jedes EU-Mitgliedsland schickt je nach Thema ihre/n zuständige/n Minister/in. Jede/r Minister/in vertritt ihr/sein eigenes Land. Bei einem Finanzministertreffen versammeln sich z.B. alle 28 FinanzministerInnen und besprechen „Geldthemen“.

Der Europäische Gerichtshof

regelt Streitigkeiten zwischen EU-Ländern oder Beschwerden von EU-BürgerInnen.



Der Europäische Gerichtshof soll gerechte Urteile fällen.

Wie in einer Klassengemeinschaft oder in einem Land (wie Österreich) gibt es auch in der Staatengemeinschaft EU viele verschiedene Aufgaben. Wir hoffen, ihr habt jetzt einen Einblick bekommen, wer in der EU wofür zuständig ist!

GRUNDRECHTE

Samantha (13), Markus (14), Tijana (13), Maciej (14) und Melda (13)



Für die EU ist es wichtig, dass alle Menschen gleichberechtigt sind. Damit festgehalten ist, welche Rechte die Menschen haben, gibt es die Charta der Grundrechte.

Warum ist es notwendig, dass das die EU regelt?

Zuvor gab es viele einzelne verschiedene Dokumente über die Rechte der EU-Bürger und EU-Bürgerinnen. Deshalb wurden diese einzelnen Teile zusammengefasst.

Warum ist es in der EU wichtig, etwas für die Gleichbehandlung zu machen?

Da Frauen die gleichen Rechte haben wie Männer.

Was macht die EU für die Gleichstellung von Männern und Frauen?

Die EU hilft den Frauen, ihre Möglichkeiten in Anspruch zu nehmen. Es gibt Rechtsvorschriften zur Bekämpfung der Diskriminierung von Frauen und Männern. Frauen und Mädchen haben die gleiche Chance auf Bildung. Es gibt ein EU-Programm, das heißt: „Gleichstellung, Rechte und

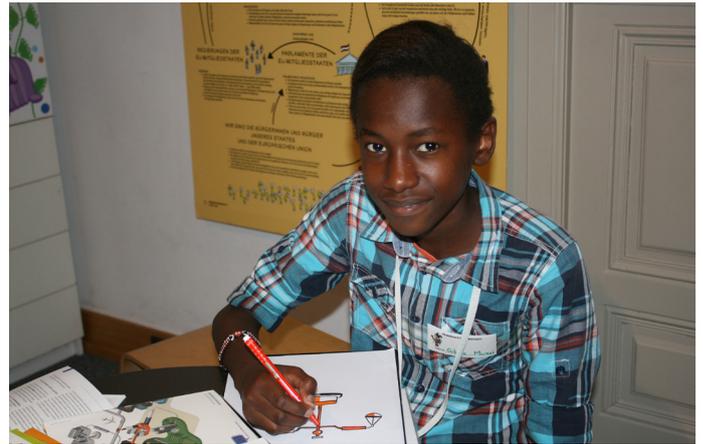
Unionsbürgerschaft.“

Gibt es Beispiele, wo es keine Frauen- und Männer-Rechte gibt?

In manchen Ländern gibt es noch keine Frauenrechte. Sie dürfen ohne die Erlaubnis ihres Mannes nicht arbeiten und müssen sich um den Haushalt kümmern. Es gibt auch Länder, wo die Frauen nicht wählen dürfen oder sie bekommen weniger Gehalt bezahlt als Männer für die gleiche Arbeit.

Wieso gibt es die EU überhaupt?

Die EU ist ein Friedensprojekt, welches nach dem Zweiten Weltkrieg gestartet ist. Damit alle in Frieden miteinander leben, ist es wichtig, dass alle Menschen die gleichen Rechte haben.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Dematiebewusstsein.
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4C, NMS Aderklaaer Straße
Aderklaaer Straße 2
1210 Wien